



Taiwan Newsletter

Wirtschaft

Taiwan und USA bündeln Kräfte bei WLB-Fraendarlehen



Taiwan und die USA gaben am 14. Dezember bekannt, bei der Darlehensvergabe für den Lebensunterhalt von Frauen (WLB) zusammenarbeiten zu wollen. Damit bekennen sich die beiden gleichgesinnten Partner zu Gleichberechtigung, um die wirtschaftliche Ermächtigung für Frauen in der indopazifischen Region zu fördern.

Im Rahmen der Initiative hatte sich vor Kurzem der in Taipeh ansässige Internationale Kooperations- und Entwicklungsfonds (TaiwanICDF) - die maßgebliche Organisation in Taiwan für Auslandshilfe - dem Impact Investment Exchange in Singapur angeschlossen, um gemeinsam die dritte WLB-Tranche auszugeben.

Mit den Darlehen in Höhe von 27,7 Mio. US-Dollar werden im Einklang mit dem Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN), bei dem es darum geht Gleichberechtigung und die Ermächtigung von Frauen zu erreichen, 185.000 Frauen und Unternehmerinnen in ganz Süd- und Südostasien gefördert.

Außenminister Joseph Wu erklärte, die WLB-Initiative sei die zweite ihrer Art, die Taiwan und die USA organisiert hätten. 2019 gab es bereits ein Mikrofinanzierungsprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen in Paraguay, die von Frauen geführt werden.

Die WLB-Initiative zeige Taiwans Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der internationalen Gemeinschaft und die Entschlossenheit der Regierung, die Kooperation mit Washington als Teil der US-amerikanischen indopazifischen Strategie auszuweiten, unterstrich der Außenminister.

Der Direktor des Amerikanischen Instituts in Taiwan (AIT), Brent Christensen, betonte, WLB bau auf vorhandenen Foren auf wie dem Globalen Kooperations- und Schulungsrahmen (GCTF), dem Frauengipfel für wirtschaftliche Ermächtigung und dem Partnerschaftsdialog über Wirtschaftskonjunktur zwischen Taiwan und den USA. Indem ein wesentlicher Zugang zu Krediten sowie benötigte Verbindungen geschaffen würden, um Firmenhaberinnen zu helfen, nach der Coronavirus-Pandemie wieder auf die Beine zu kommen. Das Projekt sei ein Beispiel für

den gemeinsamen Einsatz, die wirtschaftliche Beteiligung von Frauen zu fördern, ergänzte er.

WLB ist ein Schulden-Schutzhirm mit einem Umfang von 150 Mio. US-Dollar, der mindestens drei Millionen Frauen in ganz Asien zugutekommen soll. Die erste Tranche in Höhe von 8,5 Mio. US-Dollar war 2017 ausgezahlt worden, die zweite mit einem Volumen von 12 Mio. US-Dollar wurde Anfang 2020 ausgegeben.

Politik

Taiwan eröffnet Vertretungsbüro in Südfrankreich



Taiwan hat ein neues Vertretungsbüro in der südfranzösischen Stadt Aix-en-Provence eröffnet. An der Eröffnungszeremonie nahmen Taiwans Repräsentant in Frankreich, François Chih-chung Wu (Foto re.), und der Leiter des neuen Büros Hsin Chi-chih (Foto lks.) vor Ort teil. Außerdem waren Außenminister Jaushieh Joseph Wu, André Vallini, französischer Senator und Mitglied des Komitees für auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung und die Streitkräfte, Laurence Trastour-Isnart, Abgeordneter der französischen Nationalversammlung, die Bürgermeisterin von Aix-en-Provence Maryse Joissins Masini und ihre Stellvertreterin Karima Zerkani-Raynal online zugeschaltet.

In einem vorab aufgezeichneten Videobeitrag erklärte Außenminister Wu, das neue Büro werde taiwanischen Staatsbürgern einen schnelleren Service bieten und die Kooperation in den Bereichen Kultur, Fremdenverkehr und Handel stärken.

Frankreich sei ein bedeutender Wirtschaftspartner von Taiwan und die bilateralen Verbindungen in den Branchen Luftfahrt, Biomedizin, Energie und Technologie würden während der Umstrukturierung globaler Versorgungsketten zweifellos an Schwung gewinnen, so Wu.

Laut Außenminister hat der Austausch zwischen beiden Seiten stark zugenommen. So gab es von 2016 bis 2019 einen 62-prozentigen Anstieg von Besuchern aus Taiwan in Frankreich. Die Zahl französischer Touristen in Taiwan erfuhr im gleichen Zeitraum ein Wachstum von fast 30 Prozent.

Taiwan dankt Singapur für Aufhebung der Einreisebeschränkungen

Das Außenministerium in Taipeh bedankte sich bei der Regierung von Singapur für die Entscheidung vom 11. Dezember, die Einreisebeschränkungen für taiwanische Besucher aufzuheben.

Die Maßnahme sei eine Anerkennung seitens der singapurischen Regierung für Taiwans Erfolg beim Kampf gegen COVID-19 und trage zur Förderung des bilateralen Außenhandels bei, verlautete die Behörde.

In einer offiziellen Erklärung der Zivilluftfahrtbehörde von Singapur hieß es, Taiwans umfassendes System zur Überwachung der öffentlichen Gesundheit habe sich bei der Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus als wirksam erwiesen. Das Risiko, die Krankheit aus Taiwan zu importieren, sei gering, da in den letzten 28 Tagen keine lokalen Fälle aufgetreten seien.

Mit sofortiger Wirkung können taiwanische Staatsbürger, die in den letzten 14 Tagen nicht international gereist sind, am oder nach dem 18. Dezember einen Air Travel Pass für die Einreise nach Singapur beantragen. Passagiere werden bei Ankunft am Flughafen einem Polymerasekettenreaktionstest unterzogen. Ein negatives Ergebnis befreit den Besucher von der häuslichen Quarantäne-Pflicht.

Als das Coronavirus Anfang dieses Jahres Singapur erreichte, priorisierte Taiwan den Export von schmelzgeblasenen Vliestoffen, einem Schlüsselmaterial für die Herstellung von Operationsmasken, sowie die Spende von N95-Masken an das Partnerland der Neuen Südwest-Initiative (NSP). Die Regierung werde weiterhin mit Singapur zusammenarbeiten, um die soliden Beziehungen in Bereichen wie Kultur, Investitionen, Tourismus und Handel weiter auszubauen.

Die NSP ist ein Eckpfeiler der nationalen Entwicklungsstrategie der Regierung. Ziel ist es, Taiwans Beziehungen in den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Tourismus und Handel mit den zehn ASEAN-Mitgliedstaaten, sechs südasiatischen Ländern, sowie Australien und Neuseeland zu vertiefen.



Wir wünschen allen Freunden Taiwans ein frohes Fest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021!